

Erasmus Erfahrungsbericht Universität de Barcelona 21/22

Vorbereitung

Nach meinem Abitur 2019 hatte ich das große Glück, für 5 Monate in ein fremdes Land reisen und in eine neue Kultur eintauchen zu dürfen. Seit dieser bereichernden Erfahrung träume ich davon, erneut für einen längeren Zeitraum ein fremdes Land zu bereisen. Die weltoffene Mentalität und die Herzlichkeit der Menschen haben mich bei meinen letzten Besuchen in Barcelona so in den Bann gezogen, dass ich wusste, dass ich eines Tages für längere Zeit dort leben möchte.

Vorab musste man für sich klären, ob man sich vor Ort um eine Wohnung kümmert oder dies bereits von zu Hause erledigt. Trotz mehrfacher Empfehlung dies erst vor Ort zu klären habe ich mich dagegen entschieden und hatte durch Unterstützung von Auslands-BAföG die Möglichkeit, mir eine schöne WG zu sichern. Was ich nicht bedacht hatte war, dass man seine MitbewohnerInnen vorher natürlich nicht kennenlernen konnte. Auch wenn ich Glück hatte mit meiner Wohnung würde ich es nächste Mal definitiv anders machen, auf erfahrene Stimmen hören und die besorgte Stimme meiner Mama ignorieren. Denn jeder meiner Freunde vor Ort hat sich dort eine WG gesucht und konnte beispielsweise auch flexibel umziehen, wenn irgendwas doch nicht stimmte (diese Möglichkeit hatte ich durch einen festen 7-monatigen Vertrag nicht) und hatte tolle Leute mit sich wohnen. Eine nützliche Methode ist es, sich mit Leuten aus den diversen Erasmus Facebook Gruppen kurzzuschließen und auf eigene Faust eine Wohnung zu suchen. So hat man sicher, dass man sich mit seinen MitbewohnerInnen gut versteht. Weiterhin kann ich das Studentenwohnheim „Erasmundus“ empfehlen, dort hat ein Freund mitten in der Stadt gewohnt, ist leider aber auch etwas teuerer. Sonst gibt es ganz viele Seiten für Unterkünfte, wie HousingAnywhere, spotahome, uniplaces oder idealista. Man sollte immer vorsichtig an die Wohnungssuche in Barcelona heran gehen, auf Seriosität achten und jede Wohnung unbedingt vorher mit eigenen Augen anschauen. Was den Wohnort betrifft kann ich so ziemlich jedes Stadtviertel empfehlen außer Raval. Dort ist es nachts nicht ganz so sicher wie woanders in der Stadt. Ich habe in Poble-sec gewohnt, sehr nah am Stadtzentrum und in wunderschöner Lage.

Weiterhin musste man entschieden, ob man Kurse in Englisch oder Spanisch belegt. Ich habe mich entschieden, alle Kurse in Englisch zu belegen, weil ich einen Spanisch B1 Sprachkurs nebenbei belegt habe. Scheut euch jedoch nicht, es auszuprobieren. Meine Freunde berichteten, dass meistens viel Rücksicht auf die Erasmus StudentInnen gelegt wurde. Und selbst wenn man gar nicht mitkommt, kann man den Kurs in der ersten Zeit auch wieder abwählen.

Uni leben

Die Universität in Barcelona verteilt sich über die gesamte Stadt. Die Faculty of Education liegt etwas weiter außerhalb des Stadtzentrums und ist direkt neben Bergen lokalisiert, was eine wunderschöne Aussicht mitbringt. Die Lernatmosphäre gleicht eher dem Schulsetting als dem Uni leben, welches wir aus Deutschland kennen. Die Seminare finden in kleineren Räumen mit höchstens 30-40 Leuten statt und ist sehr interaktiv gestaltet. Ich habe durchweg positive

Erfahrungen mit den Dozierenden gemacht. Alle waren sehr rücksichtsvoll und freuten sich über den Austausch mit uns Erasmus Studierenden. Was die Prüfungsleistungen angeht besteht meist auch kein Grund zur Sorge. In den allermeisten Kursen sind diese absolut machbar und vom Niveau weniger anspruchsvoll als Studienleistungen an meiner Uni in Deutschland. Ich habe in allen Kursen mit der sogenannte „evaluación continua“ abgeschlossen, das bedeutet, dass sich die Gesamtnote aus mehreren Leistungsnachweisen wie Präsentationen und einer Abschlussklausur ergibt. Man hat jedoch auch die Möglichkeit, in den ersten Wochen die „evaluación única“ über die UB Website auszuwählen und nur mit einer Klausur abzuschließen. Falls der Workload in einem Kurs zu hoch sein sollte, ist es auch keine Schande diesen abzuwählen. Einen Kurs in der Psychologie habe ich beispielsweise abgewählt da der Workload und die Prüfungsvorbereitungen einfach irgendwann zu viel wurden.

Leben in Barcelona

Keine Frage habe ich wohl am meisten Zeit mit Freunden am Strand verbracht. Barcelona hat einen wunderschönen langen Strand, wo man immer einen Platz findet. Wenn man will kann man auch etwas weiter rausfahren, wo weitere wunderschöne Strände wie in Castelldefells oder in Montgat zu finden sind. Wir haben uns als das Wetter ab Mai konstant gut war durchgehend getroffen um am Strandabschnitt „Nova Icaria“ Volleyball zu spielen, da dort mehrere Netze öffentlich genutzt werden können. Ich habe es geliebt, lange Stadtspaziergänge zu machen, und die verschiedenen Stadtviertel auszukundschaften. Da Barcelona wirklich nicht sehr groß ist und super fußgängerfreundlich konstruiert ist kann man, wenn man gerne läuft, zu Fuß überall gut hingelangen. Sei es in das künstlerviertel Gracia, das historische gotische Viertel oder in das moderne Hipsterviertel Sant Antoni. Meine liebsten Plätze waren wohl in Gracia der Plaza del Sol sowie der Virreina Square. Weiterhin kann ich den Aussichtspunkt mit Rundumblick MUHBA Turó de la Rovira sehr empfehlen sowie den Garten Jardins del Teatre Grec. Dennoch empfand ich zur Fortbewegung besonders wegen der Strecke zur Uni ein Metroticket als sehr praktisch. Das Metronetz in Barcelona ist super ausgebaut und es gibt das „T-Jove“ Ticket, für das man 3 Monate als Student unter 25 Jahren 104€ zahlt. Aber auch an regnerischen Tagen, die besonders von Februar bis April häufiger mal vorgekommen sind, wurde es nie langweilig. Man kann diese Zeit beispielsweise gut nutzen, um sich die unzähligen Museen in Barcelona anzuschauen oder um ins Kino gehen (Mittwochs ist oft Kinotag). Barcelonas berüchtigtes Nachtleben darf man natürlich auch nicht verpassen: am liebsten sind wir hierzu nach Raval in die Carrer de Joaquín Costa gegangen und haben Stunden in Bars wie Betty Ford verbracht. Die weltoffene Stimmung und die Freude der Menschen haben uns extrem in den Bann gezogen.

Weiterhin kann ich nur empfehlen, Reisemöglichkeiten von Barcelona aus zu nutzen. Sei es Backpacking in Portugal oder ein Roadtrip nach Lloret de Mar, diese Erfahrungen haben mein Auslandssemester perfekt abgerundet.

Alles in allem habe ich mich zutiefst in die vielen Facetten Barcelonas verliebt. Ich kann es nicht erwarten, zurückzukommen und wieder ein Stück der Freiheit dort zu fühlen. Definitiv in meinen Augen einer der lebenswertesten Städte in Europa!